

Berliner Colloquium 2016

EINLADUNG

**Die EU als außen- und sicherheitspolitischer Akteur:
Realität oder Vision?**

Konsequenzen für Deutschland und die Bundeswehr?

16. bis 18. März 2016



Tagungsort:

VCH-Hotel Christophorus
Schönwalder Allee 26 | D-13587 Berlin

Zur Einführung

Berichte über Flüchtlingsströme nach Europa aus den afrikanischen, nah-mittel-östlichen und asiatischen Krisengebieten sind seit Monaten omnipräsent in den Medien. Die Bilder der „modernen Völkerwanderung“ und die höchst kontroversen Diskussionen belegen die sicherheitspolitische Relevanz und zeigen, welche unmittelbare, brisante Wirkung die auslösenden Krisen und Konflikte auch auf Europa entfalten können.

Wie stark die Welt insgesamt „aus den Fugen“ geraten ist, lässt sich schlaglichtartig durch folgende Beispiele belegen: die radikale Wende der russischen Außenpolitik zurück zu aggressivem Nationalismus und Anwendung von Gewalt als Mittel der Politik, das weitgehende Scheitern des „Arabischen Frühlings“, die andauernde Krise im Irak und der Bürgerkrieg in Syrien mit der gewaltsamen Ausdehnung des Terrorregimes „Islamischer Staat“, welche das Staatensystem in der Region nachhaltig erschüttert und maßgeblich die Flüchtlingswelle aus dem Nahen Osten nach Europa befeuert hat. Die bestialischen Verbrechen der anderen radikalislamischen Milizen, die im gesamten Krisengürtel von Afrika bis Asien wüten, füllen ebenfalls täglich die Nachrichten. Der Bürgerkriegs-geschüttelte Jemen steht erneut vor einer humanitären Katastrophe. Mali bleibt ein explosiver Unruheherd und eine spezielle Herausforderung für die internationale Gemeinschaft. Afghanistan erlebt immer wieder Gewaltausbrüche wie auch Bosnien und Kosovo weiterhin wachsender Aufmerksamkeit bedürfen. Im Fernen Osten finden ebenfalls Entwicklungen statt, die zumindest mittelbare Auswirkungen auf unsere Sicherheit in Europa haben; zu nennen sind insbesondere das zunehmend selbstbewusst oder gar aggressiv auftretende China und das unberechenbare Nordkorea. Überlagert werden die beispielhaft genannten Krisen und Konflikte zudem durch die alle Lebensbereiche durchdringende Entwicklung von Risiken und Gefahren im „Cyber-Raum“ sowie durch Organisierte Kriminalität, deren Dimensionen mittlerweile Ausmaße erreicht haben, bei denen häufig die Grenzen zwischen „äußerer“ und „innerer“ Sicherheit verwischt werden. Schließlich dürfen auch andere neuartige Risiken oder potentielle Bedrohungen, die durch Energie- und Rohstoffverknappung, illegale Migration oder Klimawandel entstehen, nicht unberücksichtigt bleiben.

Angesichts der vorstehend skizzierten Lageentwicklung stellt sich die Frage, welche künftige Ausrichtung der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU erforderlich ist, um für Europa eine angemessene Rolle als Akteur im globalen sicherheitspolitischen Umfeld zu gewährleisten. Dabei richtet sich der Blick auch auf die notwendigen und die vorhandenen Kräfte und Mittel in Europa, die als Instrumente der Politik für Krisenmanagement und Konfliktverhütung zur Verfügung bereitgestellt werden könnten. Neue Ansätze zur intensiveren, effizienten Nutzung verfügbarer Ressourcen – u.a. durch strukturelle und organisatorische Verbesserungen der Fähigkeiten für die künftige Sicherheitsvorsorge in Europa – werden inzwischen intensiver betrachtet. Eine vertiefte Integration der europäischen Streitkräfte in der EU und der NATO hat begonnen; allerdings erscheint eine gemeinsame Europäische Außen- und Sicherheitspolitik letztlich als notwendige, unverzichtbare Basis.

Beim Berliner Colloquium 2016 wollen wir die relevanten Aspekte und Faktoren einer künftigen Europäischen Sicherheitsstrategie intensiv betrachten und dabei auch die zu erwartenden konkreten Auswirkungen auf die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik im Allgemeinen sowie auf die Bundeswehr im Besonderen beleuchten. Die Implikationen des „umfassend vernetzten Sicherheitsansatzes“ sollen im Fokus stehen. Wir werden dabei – wie in den Vorjahren – in einem Wechsel von Vorträgen und Paneldiskussionen mit namhaften Experten die Thematik behandeln und ausreichend Zeit für Diskussionen mit dem Auditorium vorsehen. Wir freuen uns darauf, Sie beim Berliner Colloquium 2016, der gemeinsamen Veranstaltung der Clausewitz-Gesellschaft e.V. und der Bundesakademie für Sicherheitspolitik, begrüßen und anregende Gespräche mit Ihnen führen zu können.

Generalleutnant a.D. Kurt Herrmann
Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e.V.

Dr. Karl-Heinz Kamp
Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik

Vorläufiges Rahmenprogramm

Mittwoch, 16. März 2016

- 18:30 Uhr** **Empfang | Serenade | festliches Abendessen**
gegeben von
Generalleutnant a.D. Kurt Herrmann
Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e.V.
und
Dr. Karl-Heinz Kamp
Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik
Gastvortrag:
„Flüchtlingshilfe der Bundeswehr in Deutschland“
Ehrengast und Referent:
Generalmajor Dipl.-Päd. Jürgen Knappe
Kommandeur Kommando Territoriale Aufgaben der Bundeswehr

Donnerstag, 17. März 2016

- 08:30 Uhr** **Anmeldung Tagungsbüro**
- 08:45 Uhr** **Begrüßung und Einführung**
Dr. Karl-Heinz Kamp
Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik
und
Generalleutnant a.D. Kurt Herrmann
Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e.V.
- 09:00 Uhr** **Impulsvortrag und Diskussion zum Thema:**
„Die EU mit krisengeschüttelten Nachbarn in einem komplexen globalen Gefüge“
Ambassador Jari Vilén
EU-Vertretung beim Europarat, Straßburg
- 10:00 Uhr** **Kaffeepause**

- 10:30 Uhr** **Impulsvortrag** und Diskussion zum Thema:
Aktuelle sicherheitspolitische Herausforderungen der EU sowie die Rolle und Verantwortung Deutschlands (als europäische Führungsnation)“
Dr. Karl-Heinz Kamp
Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik
- 11:30 Uhr** **Impulsvortrag** und Diskussion zum Thema:
„Stand und Perspektiven Internationaler Beziehungen – mit besonderem Fokus auf EU, NATO und OSZE“
Prof. Dr. Johannes Varwick
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 12:30 Uhr** **Mittagspause | Mittagessen**
- 14:00 Uhr** **Panel 1** zum Thema:
„Die EU als sicherheitspolitischer Akteur – eine Bestandsaufnahme“
Referenten:
Botschafter Fred Tanner
Berater des Generalsekretärs der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)
Oberst i.G. Frietzsche
Referatsleiter EU-Referat in der Abteilung Politik des Bundesministerium der Verteidigung
Dr. Jana Puglierin
Programmlinleiterin Alfred von Oppenheim-Zentrum für Europäische Zukunftsfragen, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik
Moderation:
Generalleutnant a.D. Kurt Herrmann
Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e.V.
- 15:30 Uhr** **Kaffeepause**
- 16:00 Uhr** **Panel 2** zum Thema:
„Welche künftigen sicherheitspolitischen Aufgaben und Lösungsansätze der EU sind zu erwarten?“
Referenten:
Generalleutnant Hans-Werner Wiermann
Deutscher Militärischer Vertreter im Militärausschuss der NATO und der EU
Ministerialdirektor Dr. Jörg Bentmann
Abteilungsleiter E, EU- und Internationale Angelegenheiten; Bundesministerium des Innern
Dr. Nicolai von Ondarza
Forschungsgruppe EU/Europa, Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Berlin

Moderation:

Dr. Karl-Heinz Kamp

Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik

17:30 Uhr Zusammenfassende Bemerkungen zum 1. Teil des Colloquiums

Dr. Karl-Heinz Kamp

Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik

und

Generalleutnant a.D. Kurt Herrmann

Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e.V.

19:00 Uhr Empfang | Abendessen „Berliner Büffet“

Freitag, 18. März 2016

08:30 Uhr Panel 3 zum Thema:

„Perspektiven der künftigen Entwicklung und Realisierung einer globalen Strategie für Außen- und Sicherheitspolitik der EU“

Referenten:

Dr. Andreas Nick

Mitglied des Bundestages

Prof. Dr. Michael Staack

Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr, Hamburg

Alexander Reinhardt

Head of Political Affairs; AIRBUS Group

Moderation:

Werner Sonne

Journalist

10:00 Uhr Kaffeepause

10:30 Uhr Vortrag und Diskussion zum Thema:

„Künftiger Auftrag, Struktur und Aufgaben der Bundeswehr als Mittel/Instrument deutscher Außen- und Sicherheitspolitik: Resümee und Folgen des Weißbuch-Prozesses“

General Volker Wieker

Generalinspekteur der Bundeswehr

12:00 Uhr **Abschließende Bemerkungen:**

Dr. Karl-Heinz Kamp

Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik

und

Generalleutnant a.D. Kurt Herrmann

Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e.V.

ca. 12:45 Uhr **Möglichkeit zum Mittagessen und Abreise**

Herausgeber:

Clausewitz-Gesellschaft e.V.

Manteuffelstraße 20
D-22587 Hamburg

Tel.: +49 (0) 40 / 8669 3765

Fax: +49 (0) 40 / 8669 3767

www.clausewitz-gesellschaft.de

Titelfoto: EU/Adam Berry

Stand: 26. Februar 2016